



**Hochschule**  
**Albstadt-Sigmaringen**  
University of Applied Sciences

Fakultät Business Science and Management

# *Modulhandbuch*

---

für das Wintersemester 2019/2020

## **Bachelor-Studiengang Energiewirtschaft und Management (B.Sc.)**

Gültige Studien- und Prüfungsordnung: Version 17.2

Bitte beachten Sie:

Die rechtsverbindliche Gültigkeit im Umfang und Durchführung der Lehrveranstaltungen im Studiengang Betriebswirtschaft (B.Sc.) ist ausschließlich durch die Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Albstadt-Sigmaringen gegeben.

Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf eine rechtsverbindliche Gültigkeit und dient ausschließlich Informationszwecken.

# Inhaltsverzeichnis

---

WIRTSCHAFTSINFORMATIK	3
WIRTSCHAFTSMATHEMATIK	5
EINFÜHRUNG ENERGIEWIRTSCHAFT	7
GRUNDLAGEN DER BWL	9
SOFT SKILLS	11
WIRTSCHAFTSRECHT	13
WIRTSCHAFTSSTATISTIK	15
INVESTITION UND FINANZIERUNG	17
EINFÜHRUNG ENERGIETECHNOLOGIEN	19
KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG	21
PERSONAL UND ORGANISATION	23
GRUNDLAGEN DER VWL	25
SEMINAR WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN	27
MARKETING	29
PRODUKTION UND LOGISTIK	31
ENERGIEMÄRKTE	33
ENERGIERECHT	35
DIGITAL BUSINESS	37
ENERGIEVERSORGUNG	39
ENERGIE-MANAGEMENTSYSTEME	41
CONTROLLING	43
UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND INTERNATIONALES MANAGEMENT	45
EINFÜHRUNG IN DAS PRAXISSTUDIUM	47
PRAXISSTUDIUM	49
DIGITALE ENERGIEWIRTSCHAFT	51
WAHLFACH	53
PROJEKT- UND RISIKOMANAGEMENT	55
WIRTSCHAFTSETHIK UND NACHHALTIGKEIT	57
PLANSPIEL UND SIMULATIONEN	59
PROJEKT ENERGIEWIRTSCHAFT	61
GESCHÄFTSMODELLE ENERGIEWIRTSCHAFT	63
VERTIEFUNGSEMINAR	65
BACHELOR-THESIS	67

Modul: Wirtschaftsinformatik						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
11200	125 Stunden	P	1. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 11210 Wirtschaftsinformatik		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung + 50% Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>  <i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden sind in der Lage, den Einsatz, die Arten und den Zweck von Informationssystemen, insbesondere im betriebswirtschaftlichen Anwendungskontext beschreiben zu können. [ <i>Wissen, 5</i> ] Die Studierenden kennen grundlegende Prozesse der Informationsverarbeitung und können Bezüge zu den erforderlichen Hard- und Softwaresystemen herstellen. [ <i>Wissen, 6</i> ] Die Studierenden kennen die wissenschaftlich methodischen Grundlagen für den konzeptionellen Aufbau von Datenbanksystemen. [ <i>Wissen, 6</i> ] Die Einsatzmöglichkeiten marktüblicher Office-Anwendungen zur Datenaufbereitung und -analyse im betriebswirtschaftlichen Umfeld sind bekannt. [ <i>Wissen, 5</i> ] <hr/> <i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Begriffe Daten, Information und Wissen können durch die Studierenden unterschieden und im Anwendungskontext sicher eingesetzt werden. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ] Anhand einer Informationsbedarfsanalyse beherrschen die Studierenden die Erstellung konzeptioneller und logischer Datenmodelle als Basis für datenbankgestützte Informationssysteme. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ] Die Studierenden sind in der Lage, ein logisches Datenmodell in ein Datenbanksystem abzubilden und einfache Abfragen vorzunehmen. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ] Die Studierenden beherrschen die funktionale Anwendung von Microsoft Excel für betriebswirtschaftliche Berechnungen und Analysen. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ] <hr/> <i>Sozialkompetenz</i> - <hr/> <i>Selbstständigkeit</i> -					
4	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen betrieblicher und IT-gestützter Informationsverarbeitung</li> <li>• Technologische Grundlagen zum Aufbau und zur Wirkungsweise eines Datenbanksystems</li> <li>• Methoden zur konzeptionellen und logischen Datenmodellierung</li> <li>• Fallbeispiele zur Erarbeitung konzeptioneller und logischer Datenmodelle</li> <li>• Methodische und funktionale Grundlagen in der Anwendung von Microsoft Excel und Access.</li> <li>• Praxisorientierte Anwendung von Microsoft Excel für betriebswirtschaftliche Problemstellungen</li> </ul> <hr/> <i>Empfohlene Literaturangaben:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hansen, H. R./Mendling, J./Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage, deGruyter/Oldenbourg, 2015.</li> <li>• Kempter, H.: Betriebliche Informationssysteme – Datenmanagement und Datenanalyse, 1. Aufl., Kohlhammer, 2017.</li> <li>• Schels, I./Seidel, U. M.: Excel im Controlling, 1. Aufl., Hanser, 2015.</li> </ul>					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine					

6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Modul 23700 Digital Business
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Kempfer
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

Modul: Wirtschaftsmathematik						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
11700	125 Stunden	P	1. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 11710 Wirtschaftsmathematik		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung + 50% Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
	<i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen die grundlegenden Regeln und Methoden der Analysis (Differenzial- und Integralrechnung) und Linearen Algebra. [ <i>Wissen, 5</i> ]					
	<i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden beherrschen grundlegende Problemstellungen der Finanz- und Wirtschaftsmathematik und sind in der Lage, die richtigen mathematischen Methoden in der Lösungsfindung von Aufgabenstellungen der Betriebswirtschaftslehre sowie der Volkswirtschaftslehre auszuwählen. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ]  Sie sind mit dem Einsatz und Umgang von GTR (Grafikfähiger Taschenrechner) zur Anwendung mathematischer Methoden und Modelle sowie der Interpretation von Ergebnissen vertraut. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ]					
	<i>Sozialkompetenz</i> -					
	<i>Selbstständigkeit</i> -					
4	<b>Inhalte:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Analysis, insbesondere der Differenzial- und Integralrechnung</li> <li>• Differenzialrechnung einer und mehrerer Variablen</li> <li>• Ökonomische Funktionen</li> <li>• Finanzmathematik, Investitions- und Finanzierungsrechnung</li> <li>• Matrizen, Gleichungssysteme und Determinanten</li> <li>• Lineare Algebra und wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen der Matrizenrechnung: Lineare Verflechtung,</li> <li>• Input-Output-Analyse, Übergangsmatrizen, Markov-Prozesse</li> </ul>					
	<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arrenberg, J.: Wirtschaftsmathematik für Bachelor, UTB , 2. Aufl., Stuttgart 2013.</li> <li>• Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Oldenbourg, 15. Aufl., München 2011.</li> <li>• Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Grundlagen, NWB Verlag, 14. Auflage, Herne 2015.</li> <li>• Bosch, K.: Mathematik für Ökonomen, Übungs- und Arbeitsbuch, Oldenbourg, 8. Aufl., München 2011.</li> <li>• Röpcke, H.: Wirtschaftsmathematik, Carl Hanser Verlag, München 2012.</li> <li>• Werzinger, G./ Wirth, T.: Repetitorium der höheren Mathematik, Binomi Verlag, 7. Aufl., Barsinghausen 2016.</li> </ul>					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine besonderen.					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>					

	Bestandene Klausur
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Modul 14200 Wirtschaftsstatistik
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Kempfer
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

<b>Modul:</b> Einführung Energiewirtschaft						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
12200	125 Stunden	P	1. Semester	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> a. LV 12200 Einführung Energiewirtschaft		<b>Sprache</b> a. deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Vorlesungen und Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen zu den Eigenschaften und den unterschiedlichen Rahmenbedingungen der deutschen Energiewirtschaft. [ <i>Wissen, 4</i> ] Sie kennen und verstehen die wirtschaftlichen Voraussetzungen im Kontext der Supply Chain, die Auswirkungen der politischen Zusammenhänge und können Einflussfaktoren der Energiewirtschaft identifizieren und erläutern. [ <i>Wissen, 5</i> ]						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien des Marktes, der Regulierung und der Energiewende und können Sie auf energiewirtschaftliche Fragestellungen anwenden. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 4</i> ] Die Studierenden können selbständig fachliche Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld bearbeiten. [ <i>Systemische Fertigkeiten, 5</i> ] Wechselwirkungen der Energiewirtschaft zu anderen wirtschaftlichen Bereichen können von den Studierenden identifiziert und beurteilt werden. [ <i>Beurteilungsfähigkeit, 4</i> ]						
<i>Sozialkompetenz</i>						
Die Studierenden können aktuelle Entwicklungen der Energiewirtschaft einordnen und beschreiben sowie über diese fachlich fundiert in einer Gruppe diskutieren. [ <i>Kommunikation, 4</i> ]						
<i>Selbstständigkeit</i>						
Lern- und Arbeitsziele werden von den Studierenden eigenständig gesetzt, realisiert und verantwortet. [ <i>Lernkompetenz, 4</i> ]						
4	<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsdefinition: Energie und Wirtschaft</li> <li>• Energieträger, Energiequellen und Energieeinheiten</li> <li>• Aspekte der Energy-Supply-Chain</li> <li>• Grundlagen des Energiemarktes und Historie</li> <li>• Wertschöpfungsketten und Akteure</li> <li>• Energiewende und Klimaschutz</li> <li>• Politische Gremien, Verbände &amp; Lobbyarbeit</li> <li>• Grundlegende Gesetze, Regulierung und Liberalisierung</li> <li>• Große Marktplayer / Struktur der deutschen Energieversorgung</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsherausforderungen der Energieversorgung</li> </ul>						
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstantin, P. (2013): Praxisbuch Energiewirtschaft- Energieumwandlung, -transport und -beschaffung im liberalisierten Markt, Springer Verlag, Berlin 2013, 3. Auflage.</li> <li>• Ströbele, W. / Pfaffenberger, W. / Heuterkes, M. (2012): Energiewirtschaft – Einführung in Theorie und Politik, Oldenbourg Verlag, München 2012, 3. Auflage.</li> <li>• Schiffer, H.-W. (2010): Energiemarkt Deutschland, TÜV Media Köln, 2010, 11. Auflage</li> <li>• Schiffer, H.-W. (2015): Energiemarkt Deutschland Jahrbuch 2015: Daten und Fakten zu konventionellen und erneuerbaren Energien, TÜV Media GmbH TÜV Rheinland Group</li> <li>• Erdmann, G. / Zweifel P. (2014): Energieökonomik: Theorie und Anwendung, Springer Verlag,</li> </ul>						

	2014. • Schumacher, I. / Würfel, P. (2015): Strategien zur Strombeschaffung in Unternehmen: Energieeinkauf optimieren, Kosten senken, Springer Gabler, 2015.
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine besonderen
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Klausur
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> 15200 Einführung Energietechnologien, 22700 Energiemärkte, 24700 Energie- Managementsysteme, 33200 Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Rövekamp
10	<b>Optionale Informationen:</b> -



Modul: Grundlagen der BWL						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
12700	125 Stunden	P	1. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 12710 Grundlagen der BWL		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Vorlesung und Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
	<i>Kompetenz Wissen</i>					
	Am Ende der Veranstaltung können die Studierenden das Erkenntnisobjekt der BWL beschreiben und sind in der Lage, zentrale Grundbegriffe der BWL problemadäquat zu verwenden. [ <i>Wissen, 5</i> ]					
	Sie besitzen am Veranstaltungsende einen Überblick über ausgewählte Teilbereiche (Funktions-/ Querschnittsbereiche) der BWL inklusive der zwischen diesen Bereichen bestehenden Zusammenhänge. [ <i>Wissen, 4</i> ]					
	<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>					
	Studierende können betriebswirtschaftliche Problemstellungen auf der Basis des von der BWL vorgeschlagenen Problemlösungsprozesses strukturieren und ausgewählte Instrumente der Problemlösung / Entscheidungsfindung anwenden. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ]					
	<i>Sozialkompetenz</i>					
	-					
	<i>Selbstständigkeit</i>					
	-					
4	<b>Inhalte:</b>					
	Gegenstand der BWL und BWL als wissenschaftliche Disziplin					
	Problemlösungsprozess der BWL und ausgewählte Problemlösungsmethoden					
	Zentrale Teilbereiche/Funktionen der BWL und deren Zusammenhänge					
	Businessplan-Prozess und Geschäftsmodellierung					
	Entrepreneurship; Unternehmerisches Denken und Handeln					
	<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>					
	Grichnik D./Brettel M./Koropp C.: Entrepreneurship: Unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientierten Unternehmen, Schäffer Pöschel, 2017.					
	Corsten M./Corten H.: Betriebswirtschaftslehre, Vahlen Kompakt, 2019.					
	Nagl, A.: Der Businessplan, 8. Auflage, Springer Gabler, 2015.					
	Oehlich, M.: Betriebswirtschaftslehre - Eine Einführung am Businessplan-Prozess, Vahlen, 3. Aufl., 2013.					
	Olfert K.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 5 Aufl., 2016, Ludwigshafen, Kiehl.					
	Schierenbeck, H./Wöhle, C.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19. Aufl., München/Wien: Oldenbourg Verlag 2016.					
	Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler Verlag 2017					
	Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 7. Auflage, 2015.					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine besonderen.					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)					

7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur.
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Sachse
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

Modul: Soft Skills						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
13200	125 Stunden	P	1. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 13210 Soft Skills		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Seminar / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Nach Abschluss der Veranstaltung haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in projektbezogener Gruppenarbeit, Präsentation und Moderation erlangt. [ <i>Wissen, 5</i> ]						
Sie besitzen ein Basiswissen im Umgang mit den Managementtechniken Problemanalyse, Ideenfindung und Ideenumsetzung, die sie fallbezogen anwenden können [ <i>Wissen, 5</i> ]						
Sie besitzen Kenntnisse in Kreativitätstechniken und Zeitmanagement [ <i>Wissen, 5</i> ]						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit komplexe Zusammenhänge aus dem Bereich der betrieblichen Handlungskompetenz zu analysieren, zu interpretieren und auf mögliche Anforderungen der Unternehmensführung anzuwenden.						
<i>Sozialkompetenz</i>						
Die Studierende lernen in kleinen Teams Strukturen unternehmerischen Denkens zu erkennen, zu externalisieren, mit vorhandenem Wissen neu zu kombinieren und im Rahmen von Ergebnispräsentationen zu moderieren. [ <i>Team-/Führungsfähigkeit,</i>						
<i>Selbstständigkeit</i>						
Studierende sind in der Lage, Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig zu gestalten, Arbeitsziele zu reflektieren, Entscheidungen zur inhaltlichen Ausrichtung zu treffen, auszuführen und deren Umsetzbarkeit und Erfolgsaussichten einzuschätzen. [ <i>Reflexivität,</i>						
4	<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung, Merkmale und Anwendung von Soft Skills im Kontext der digitalen Transformation</li> <li>• Grundlagen emotionale Intelligenz, Kommunikation und Lösungsorientierung im Unternehmen</li> <li>• Grundlagen und Methoden der Aufgabenanalyse im Unternehmen</li> <li>• Strategien und Techniken der Ideenfindung im betrieblichen Umfeld</li> <li>• Grundlagen der Ideenumsetzung mittels Motivations-, Prozess- und Wissensmanagement</li> <li>• Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit, Online-Medienkompetenz, Einsatz von mobilen Endgeräten im Lernumfeld</li> <li>• Merkmale und Handhabung von Moderationstechniken</li> <li>• Anwendung von Präsentationstechniken und -medien unter rhetorischen Gesichtspunkten</li> </ul>						
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brem, A. und S.: Kreativität und Innovation im Unternehmen; 1. Aufl.; Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2013.</li> <li>• Deutscher Managerverband (Hrsg.): Handbuch Soft Skills; 1. Aufl., dreibändig; VDF Hochschulverlag Zürich 2003, 2004.</li> <li>• Higgins J.M./Wiese G.G.: Innovationsmanagement; 1. Aufl.; Springer-Verlag, Berlin 1996.</li> <li>• Pricken, M.: Kribbeln im Kopf; 11. vollst. überarb. Aufl.; Hermann Schmidt, Mainz 2010.</li> </ul>						
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine besonderen.					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Referat					

7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen des Referats
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof.'in Dr. Heidig
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

Modul: Wirtschaftsrecht						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
13700	125 Stunden	P	1. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 13710 Wirtschaftsrecht		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung + 50% Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
	<i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden haben nach Abschluss der Veranstaltung ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis über Aufbau und Grundstrukturen des Zivilrechts und Gesellschaftsrechts. [ <i>Wissen, 5</i> ]					
	<i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Nach Abschluss der Veranstaltung haben die Studierenden die Fähigkeit erlangt, anhand von vielen exemplarischen Fällen, Sachverhalte juristisch einzuordnen und zu bewerten. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ] [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ]					
	<i>Sozialkompetenz</i> -					
	<i>Selbstständigkeit</i> [ <i>Eigenständigkeit/Verantwortung, 6</i> ]					
4	<b>Inhalte:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines Recht und allgemeines Schuldrecht, einschließlich Geschäftsfähigkeit, Willenserklärung, Vertragsschluss, Vertretung, Verjährung, Erlöschen von Schuldverhältnissen, Mehrheit von Schuldnern und Gläubigern, AGB, Fernabsatzvertrag, Haustürwiderruf</li> <li>• Besonderes Schuldrecht, dabei insbesondere Kaufvertrag und Darlehensvertrag</li> <li>• Sachenrecht, einschließlich Besitz, Erwerb von Eigentum, Vorkaufsrecht, Erwerb und Rechte an Grundstücken</li> <li>• Gesellschaftsrecht, einschließlich BGB Gesellschaft, OHG, KG und Grundzüge GmbH</li> </ul>					
	<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führich, E. R.: Wirtschaftsprivatrecht, 12. Aufl., München 2014.</li> <li>• Danne, H./Keil, T.: Wirtschaftsprivatrecht (Grundlagen, Bürgerliches Recht und Handelsrecht), 4. Aufl., Berlin 2009.</li> <li>• Schönemann, W.B.: Wirtschaftsprivatrecht, 6. Auflage, Stuttgart 2011.</li> <li>• Führich E./Werdan I. : Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen, 7. Auflage, München 2017.</li> <li>• Kornblum U./Schönemann W.B.: Privatrecht für den Bachelor, Multiple-Choice-Aufgaben, 13. Auflage, Stuttgart 2016.</li> </ul>					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine besonderen					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur					
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)					

9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Rossmannith
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

Modul: Wirtschaftsstatistik						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
14200	125 Stunden	P	2. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 14210 Wirtschaftsstatistik		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung + 50% Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Die Studierenden beherrschen am Ende der Veranstaltung die zentralen Ansätze der Deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Induktiven Statistik. <i>[Wissen, 6]</i> Sie sind mit wichtigen Datenquellen der amtlichen und nicht-amtlichen Statistik vertraut wie auch mit der Umsetzung wirtschaftsstatistischer Methoden in die Unternehmenspraxis <i>[Wissen, 5]</i>						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Sie sind in der Lage, die erlernten Konzepte und Verfahren auf einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Fragestellungen zur Beschreibung und Prognose von sogenannten Massenphänomenen anzuwenden. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 6]</i>  Verfügbare statistische Auswertungen und Ergebnisse können die Studierenden analysieren und kritisch beurteilen. <i>[Beurteilungsfähigkeit, 6]</i>						
<i>Sozialkompetenz</i>						
Die Studierenden arbeiten in der Vorlesung und zur Prüfungsvorbereitung in Gruppen zusammen, leiten andere an und unterstützen mit fundierter Lernberatung. <i>[Team-/Führungsfähigkeit, 5]</i> Hierfür können sie die komplexen Lerninhalte und Methoden strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen darstellen. <i>[Kommunikation, 5]</i>						
<i>Selbstständigkeit</i>						
Die Studierenden erlernen, selbständig und nachhaltig Lern- und Arbeitsprozesse zu gestalten. <i>[Eigenständigkeit/Verantwortung, 6]</i>  Dazu können die Studierenden eigenständig zur optimalen Erreichung der Lernziele für sie nützliche Lernhilfen aus dem Angebot eines Tutoriums, IT-basierten Lernangeboten (Teachmathics) und Altklausuren auswählen. <i>[Lernkompetenz, 6]</i>						
4	<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deskriptive Statistik</li> <li>• Untersuchungsmethodik und Grundbegriffe</li> <li>• Maßzahlen für ein- und zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen</li> <li>• Regressions- und Korrelationsrechnung</li> <li>• Deskriptive Zeitreihenanalyse, Verhältniszahlen und Indizes</li> <li>• Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Modelle</li> <li>• Gauß'sche Verteilung, bedingte Wahrscheinlichkeit,</li> </ul>						
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bley Müller, J. u.a.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen, 16. Aufl., 2012.</li> <li>• Granados, G.: Lehrbuch der praktischen Statistik, Oldenbourg, 2004.</li> <li>• Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik. Analyse und Modellierung von Daten, Oldenbourg, 11. Aufl., 2008.</li> <li>• Toutenburg, H./Heumann, C: Deskriptive Statistik. Eine Einführung in Methoden und Anwendungen mit SPSS, 6. Aufl. 2008.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bortz, J.: Statistik: Für Human- und Sozialwissenschaftler, 6. Aufl., Berlin 2005.</li> <li>• Fahrmeir, L.: Statistik: Der Weg zur Datenanalyse, 8. Aufl., Berlin 2016.</li> </ul>
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> 11700 Wirtschaftsmathematik (empfohlen)
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur.
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> 23700 Digital Business, 21200 Seminar Wissenschaftliches Arbeiten,
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof.'in Dr. Rövekamp
10	<b>Optionale Informationen:</b> -



<b>Modul:</b> Investition und Finanzierung						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
14700	125 Stunden	P	2. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 14710 Investition und Finanzierung		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung + 50% Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Die Studierenden erlangen fundiertes Wissen über die wichtigsten Zusammenhänge und Aufgaben der betrieblichen Finanzwirtschaft. Im Bereich Investition können sie die verschiedenen Investitionsarten, wie beispielsweise Finanzinvestitionen, unterscheiden und interpretieren. [Wissen, 5]						
Sie erlernen wichtige Regeln und Kennzahlen der betrieblichen Finanzwirtschaft (z. B. die Eigenkapitalquote). [Wissen, 4]						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden zur Beurteilung betrieblicher Investitionsentscheidungen unter Sicherheit (z. B. Kapitalwertmethode) und Unsicherheit (z.B. Bayes-Regel) anzuwenden. [Instrumentelle Fertigkeiten, 5]						
Im Bereich Finanzierung beherrschen die Studierenden relevante Instrumente und Entscheidungsalternativen der Außen- und Innenfinanzierung (z. B. Einlagen- und Beteiligungsfinanzierung). [Instrumentelle Fertigkeiten, 5]						
<i>Sozialkompetenz</i>						
Die Studierenden verfügen über die sozialen Kompetenzen, um anhand von Fallstudien Informationen und Lösungsvorschläge in Arbeitsgruppen verständigungsorientiert zu vertreten. [Kommunikation, 5]						
<i>Selbstständigkeit</i>						
Die Studierenden verfügen über die Kompetenzen, um die Bearbeitung und Auswertung des Finanzierungs- und Investitionsverhaltens von Unternehmen in der Praxis eigenständig durchzuführen. [Eigenständigkeit/Verantwortung, 5]						
4	<b>Inhalte:</b>					
Lerninhalte:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Finanzwirtschaft</li> </ul>						
Bereich Investition:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• Investitionsentscheidungen unter Sicherheit</li> <li>• Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit</li> </ul>						
Bereich Finanzierung:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• Außenfinanzierung</li> <li>• Innenfinanzierung</li> </ul>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln und Kennzahlen der Finanzwirtschaft</li> </ul>						
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.: Finanzierung, 3. Auflage, München 2016.</li> <li>• Bleis, C.: Grundlagen Investition und Finanzierung, 3. Auflage, München 2011.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Olfert, K.: Finanzierung, 17. Auflage, München 2017.</li> <li>• Prätisch, J./Ludwig, E./Schikorra, U.: Finanzmanagement, 4. Auflage, Berlin/Heidelberg 2012.</li> <li>• Wöhe, G./Bilstein, J./Ernst, D./Häcker, J.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 11. Auflage, München 2013.</li> </ul>
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur.
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Wolf
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

Modul: Einführung Energietechnologien						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
15200	125 Stunden	P	2. Semester	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> a. LV 15200 Einführung Energietechnologien		<b>Sprache</b> a. deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung und 50% Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über integriertes Fachwissen über grundlegende physikalische und technologische Zusammenhänge im Bereich der Energiewirtschaft. [ <i>Wissen, 5</i> ] Sie kennen den Umfang und die Grenzen des Lernbereichs sowie des beruflichen Tätigkeitsfelds. [ <i>Wissen, 5</i> ]						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Die Studierenden sind in der Lage, gebräuchliche technologische Methoden und Verfahren entlang der Energie-Supply Chain einzuschätzen und im Hinblick auf Management-Entscheidungen in den Grundzügen beurteilen zu können. [ <i>Beurteilungsfähigkeit, 5</i> ] Sie besitzen die Fähigkeit, neuere technologische Entwicklungen aus betriebswirtschaftlicher und systemischer Sicht einordnen zu können. [ <i>Beurteilungsfähigkeit, 5</i> ]						
<i>Sozialkompetenz</i>						
Die Studierenden können fachübergreifend komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen darstellen. [ <i>Mitgestaltung, 5</i> ]						
<i>Selbstständigkeit</i>						
Die Studierenden gestalten Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und nachhaltig anhand von Übungen. [ <i>Eigenständigkeit/Verantwortung, 6</i> ] Dazu können die Studierenden eigenständig zur optimalen Erreichung der Lernziele für sie nützliche Lernhilfen aus dem Angebot eines Tutoriums, von Übungsaufgaben und von Altklausuren auswählen [ <i>Lernkompetenz, 6</i> ]						
4	<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Physikalische, thermodynamische und elektrotechnische Grundzusammenhänge (Arbeit, Energie, Leistung, 1. und 2. Hauptsatz, Spannung, Strom, Wirkungsgrad, etc.)</li> <li>• Energieträger, technische Methoden der Energieerzeugung (konventionell, regenerativ) und der Energiewandlung</li> <li>• Energietransport und Digitalisierung</li> <li>• Energiespeicherung</li> <li>• Mobilität</li> <li>• Energieeffizienz und Erntefaktoren</li> <li>• Sektorkopplung</li> </ul>						
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stephan, P. et. al. (2013): Thermodynamik, Grundlagen und technische Anwendungen, Band 1: Einstoffsysteme, Springer Verlag, Berlin 2013, 19. Auflage.</li> <li>• Harten, U. (2012): Physik, Eine Einführung für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Springer Verlag, Berlin 2012, 5. Auflage.</li> <li>• Konstantin, P. (2013): Praxisbuch Energiewirtschaft- Energieumwandlung, -transport und -beschaffung im liberalisierten Markt, Springer Verlag, Berlin 2013, 3. Auflage.</li> <li>• Unger, J. (2009): Alternative Energietechnik, Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden 2009, 3. Auflage.</li> <li>• Schwab, A. J. (2009): Elektroenergiesysteme : Erzeugung, Transport, Übertragung und</li> </ul>						

	<p>Verteilung elektrischer Energie, Springer Berlin Heidelberg, 2009.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sterner, M. / Stadler, I. (2016): Energiespeicher - Bedarf, Technologien, Integration, 2. Auflage, 2016, Springer Vieweg</li> <li>• Günther, M. (2015): Energieeffizienz durch Erneuerbare Energien: Möglichkeiten, Potenziale, Systeme, 2015, Springer Vieweg</li> <li>• Quaschnig, V. (2015): Regenerative Energiesysteme, Technologie - Berechnung – Simulation, 9. Auflage 2015</li> </ul>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> 12200 Einführung Energiewirtschaft (empfohlen)</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> 24200 Energieversorgung, 22700 Energiemärkte, 24700 Energie-Managementsysteme, 33200 Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Rövekamp</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b> -</p>

<b>Modul:</b> Kosten- und Leistungsrechnung						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
15700	125 Stunden	P	2. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 15710 Kosten- und Leistungsrechnung		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Vorlesung mit Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
	<i>Kompetenz Wissen</i> Nach Abschluss der Veranstaltung haben die Studierenden ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis über Aufbau, Rechnungszwecke und Abrechnungsgang der Kostenrechnung erlangt. [Wissen, 6]					
	<i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Sie sind in der Lage, die wichtigsten Kostenarten zu ermitteln, die Betriebsabrechnung mit dem Betriebsabrechnungsbogen durchzuführen, die Aussagefähigkeit und Einsatzbereiche unterschiedlicher Kalkulationsverfahren zu beurteilen und das Betriebsergebnis zu ermitteln. [Instrumentelle Fertigkeiten, 6]					
	Die Studierenden kennen und verstehen die Anwendungsfelder und den Aufbau einer Deckungsbeitragsrechnung und können die Aussagefähigkeit einer Voll- und Grenzkostenrechnung kritisch analysieren. [Instrumentelle Fertigkeiten, 6]					
	<i>Sozialkompetenz</i>					
	<i>Selbstständigkeit</i>					
4	<b>Inhalte:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>• Kostenartenrechnung</li> <li>• Kostenstellenrechnung</li> <li>• Kostenträgerrechnung</li> <li>• Grenzkosten-/Deckungsbeitragsrechnung</li> </ul>					
	<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Coenenberg, A. G. u.a.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Aufl., Stuttgart 2016.</li> <li>• Fandel, G. u.a.: Kostenrechnung, 3. Aufl., Berlin/Heidelberg 2009.</li> <li>• Freidank, C.-Ch.: Kostenrechnung, 9. Aufl., München 2012.</li> <li>• Friedl, B.: Kostenrechnung, 2. Aufl., München 2010.</li> <li>• Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, 5. Aufl., Berlin/Heidelberg 2010.</li> <li>• Haberstock, L.: Kostenrechnung I, 13. Aufl., Berlin 2008.</li> <li>• Schildbach, T./Homburg, C.: Kosten- und Leistungsrechnung, 10. Aufl., Stuttgart 2009.</li> <li>• Schweitzer, M./Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 11. Aufl., München 2015.</li> <li>• Weber, J./Weißberger, B. E.: Einführung in das Rechnungswesen, 9. Aufl., Stuttgart 2015.</li> </ul>					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Modul 13100 (BWL): Buchführung (empfohlen)					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur.					

8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Siepermann
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

<b>Modul:</b> Personal und Organisation						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
16200	125 Stunden	P	2. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 16210 Personal und Organisation		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung + 50% Übungen / 4 SWS					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i>            Im Bereich Personal kennen die Studierenden die unterschiedlichen Akteure im Personalmanagement. <i>[Wissen, 5]</i>            Die Studierenden lernen den Zusammenhang und die Bedeutung der Bereiche Organisation und Personal für die Organisationsentwicklung und das Change Management von Unternehmen auf wissenschaftlichem Niveau kennen und verstehen. <i>[Wissen, 5]</i>            Im Bereich Organisationsentwicklung verfügen die Studierenden über breite und vertiefte <u>Kenntnisse im Bereich Change Management und zugehörigen Maßnahmen</u>. <i>[Wissen, 5]</i></p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i>            Durch das Modul sind die Studierenden in der Lage, traditionelle und moderne Organisationsformen zu unterscheiden. Zudem können sie diese im betriebswirtschaftlichen Anwendungskontext hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen bewerten. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 5]</i>            Auf Basis grundlegender rechtlicher Rahmenbedingungen beherrschen die Studierenden wichtige Instrumente des Personalmanagements, wie beispielsweise die Personalbedarfsplanung und können diese kritisch diskutieren. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 5]</i></p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i></p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i>            Durch die vermittelten Grundlagen der Organisationsentwicklung sind sie in der Lage, selbst grundlegende Konzepte in diesem Bereich zu entwerfen und zu bearbeiten. <i>[Eigenständigkeit/Verantwortung, 5]</i></p>					
4	<p><b>Inhalte:</b>            Bereich Organisation:            • Grundlagen der Organisation            • Ansätze der Organisationstheorie            • Traditionelle Organisationskonzepte, Moderne Organisationskonzepte            Bereich Personal:            • Theoretische Ansätze des Personalmanagements, Akteure des Personalmanagements            • Grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen des Personalmanagements            • Instrumente des Personalmanagements            Bereich Organisationsentwicklung und Change Management            • Grundlagen der Organisationsentwicklung            • Instrumente des Change Managements</p> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i>            • Schreyögg, G./Geiger, D.: Organisation, 6. Auflage, Wiesbaden 2015.            • Vahs, D.: Organisation, 9. Auflage, Stuttgart 2015.</p>					

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jung, H.: Personalwirtschaft, 10. Auflage, Berlin/Boston 2017.</li> <li>• Stolzenberg, K./Heberle, K.: Change Management, 3. Auflage, Berlin/Heidelberg 2013.</li> </ul>
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Modul 12600: Grundlagen BWL, Modul 13600: Wirtschaftsrecht
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Wolf
10	<b>Optionale Informationen:</b> -



Modul: Grundlagen der VWL						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
16700	125 Stunden	P	2. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 16710 Grundlagen der VWL		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung + 50% Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Die Studierenden verstehen anhand der zentralen volkswirtschaftlichen Rechenwerke die gesamtwirtschaftlichen Verflechtungen und können mit ihrer Hilfe die Größenordnungen zentraler gesamtwirtschaftlicher Aggregate richtig deuten. Sie beherrschen am Ende der Veranstaltung die grundlegenden theoretischen Ansätze und Instrumente der Makroökonomie und der Mikroökonomie. [ <i>Wissen, 6</i> ]						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Die Studierenden können makroökonomische Modelle für eine geschlossene ebenso wie für eine offene Volkswirtschaft mit internationalem Güter- und Kapitalverkehr entwickeln und interpretieren. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ]						
Sie sind in der Lage, Marktformen zu klassifizieren, die Marktnachfragefunktion wie auch die Marktangebotsfunktion logisch deduktiv zu begründen und Preisbildungsprozesse in unterschiedlichen Marktformen zu analysieren. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ]						
Sie können das grundlegende volkswirtschaftstheoretische Instrumentarium auf überschaubare wirtschaftspolitische und einzelwirtschaftliche, wohlfahrtstheoretische Fragestellungen anwenden. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ]						
<i>Sozialkompetenz</i>						
<i>Selbstständigkeit</i>						
Die Studierenden können anhand der begleitenden Materialien selbständig eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsprozesse gestalten. [ <i>Eigenständigkeit, Verantwortung, 6</i> ]						
Die Studierenden können sich anhand der Aufgabenstellungen im begleitenden Tutorium ein Bild vom Stand der eigenen Lernerfolge machen. [ <i>Lernkompetenz, 5</i> ]						
4	<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die Zahlungsbilanz, die Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung und die Input-Output-Analyse als die zentralen volkswirtschaftlichen Rechenwerke</li> <li>• Begründung und Entwicklung makroökonomischer Modelle zur Analyse gesamtwirtschaftlicher Vorgänge in der langen und in der kurzen Frist für eine geschlossene Volkswirtschaft wie auch für offene Volkswirtschaften</li> <li>• Märkte für einzelne Güter und Eigenschaften von Märkten</li> <li>• Begründung und Herleitung von Marktangebots- und Marktnachfragefunktion</li> <li>• Analyse der Preisbildung in verschiedenen Marktformen</li> <li>• Ausgewählte Aspekte der wohlfahrtstheoretischen Analyse</li> </ul>						
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Pearson, 4. Aufl., 2015.</li> <li>• Erke, B.: Grundlagen der modernen Makroökonomik, Cornelsen, 2001.</li> <li>• Mankiw, N.G./Taylor, M.P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, 6. Aufl., 2016.</li> <li>• Mankiw, N.G., Makroökonomik: Mit vielen Fallstudien, Schäffer-Poeschel, 6. Aufl., 2011.</li> <li>• Neubäumer, R./Hewel, B./Lenk, T. (Hrsg.), Volkswirtschaftslehre, Springer Gabler, 5. Aufl.,</li> </ul>						

	2010. • Premer, M., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Makroökonomik und Mikroökonomik, DeGruyter Oldenbourg, 2. Aufl., 2015. • Samuelson, P.A./Nordhaus, W.D., Volkswirtschaftslehre, FinanzBuch Verlag, 5. Aufl., 2016. • Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, DeGruyter Oldenbourg, 9. Aufl., 2016. • Woeckener, B.: Mikroökonomik: Eine Einführung, Springer Gabler, 3. Aufl., 2013.
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Modul 11600: Wirtschaftsmathematik
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur.
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Premer
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

Modul: Seminar Wissenschaftliches Arbeiten						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
21200	150 Stunden	P	3. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 21210 Seminar Wissenschaftliches Arbeiten		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Seminar / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
	<i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen nach Abschluss der Veranstaltung grundlegende wissenschaftliche Methoden sowie die Anforderungen und der Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit. [Wissen, 6] Nach Abschluss der Veranstaltung kennen die Studierenden die Regeln des Präsentierens von wissenschaftlichen Arbeiten. [Wissen, 6] Die Studierenden haben ihr ökonomisches Fachwissen erweitert und vertieft. [Wissen, 5]					
	<i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Mit Abschluss der Veranstaltung beherrschen die Studierenden die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit. [Instrumentelle Fertigkeiten, 6]					
	<i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage, eine sachgerechte Präsentation zu halten sowie deren Ergebnisse im Plenum zu diskutieren. [Kommunikation, 6]					
	<i>Selbstständigkeit</i> Anwendung wissenschaftlicher Methodiken auf aktuelle ökonomische Themenstellungen					
4	<b>Inhalte:</b> - Abgrenzung und Strukturierung eines aktuellen ökonomischen Themas - Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit - Schriftliche Ausarbeitung des gewählten Themas gemäß den Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten - Präsentation der Ergebnisse im Rahmen eines Fachvortrages - Diskussion der Ergebnisse in der Gruppe					
	<i>Empfohlene Literaturangaben:</i> • Bansch, A./Alewell, D.: Wissenschaftliches Arbeiten, 11. Aufl., München 2013. • Oehrich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Berlin, Heidelberg 2019. • Berger-Grabner, D.: Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 3. Aufl., Wiesbaden 2016. • Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, 16. Aufl., München 2017.					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Modul 13200: Soft Skills Modul 12700: Grundlagen der BWL (empfohlen)					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Seminararbeit, Referat					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Seminararbeit und bestandenes Referat					
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)					
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. W. Funk					

10	<b>Optionale Informationen:</b> -
----	--------------------------------------

Modul: Marketing						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
21700	150	P	3. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 21610 Marketing		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Vorlesung: 50 % der LV, Übungen: 50 % der LV 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden das Grundkonzept des Marketing als marktorientierte Unternehmensführung und als Teil einer entscheidungsorientierten Betriebswirtschaftslehre. [ <i>Wissen, 6</i> ]						
Die Studierenden verstehen die Entscheidungsfelder des Marketing, angefangen von der Schaffung einer Informationsbasis, die Formulierung einer Marketingstrategie bis zur Umsetzung im Marketing-Mix und verfügen über umfangreiche Kenntnisse in den einzelnen Bereichen des Marketing-Managements [ <i>Wissen, 6</i> ]						
Die Studierenden können die verschiedenen strategischen und operativen Aufgabenstellungen des Marketings im Detail identifizieren und die Verknüpfung dazwischen herstellen. [ <i>Wissen, 5</i> ]						
Sie sind in der Lage, vorfindliche praktische Gestaltungen im Rahmen von Anwendungsbeispielen unter Rückgriff auf theoretische Konzepte nachzuvollziehen und fallbezogene Handlungsempfehlungen zu geben. [ <i>Wissen, 6</i> ]						
-----						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Die Studierenden sind fähig, unterschiedliche Instrumente des Marketing-Managements gegeneinander abzuwägen und den Erfordernissen verschiedener Vermarktungssituationen (z.B. B2B, B2C, Dienstleistung) situationsgerecht anzupassen und anzuwenden. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 5</i> ]						
-----						
<i>Sozialkompetenz</i>						
Die Studierenden lernen in Gruppenübungen kooperativ komplexe Situationen aus dem Alltag eines Marketingsentscheiders zu strukturieren und adressatenbezogen aufzubereiten. [ <i>Mitgestaltung, 5</i> ]						
-----						
<i>Selbstständigkeit</i>						
4	<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitidee und Managementprozess im modernen Marketingverständnis</li> <li>• Typologie der Vermarktungssituationen</li> <li>• Informationsgrundlagen des Marketing</li> <li>• Kognitionspsychologische und wettbewerbstheoretische Modellierungen des Marketings</li> <li>• Strategische Marketingentscheidungen (Marktabgrenzung &amp; -bewertung, Wettbewerbsstrategie, Markenstrategien)</li> <li>• Operative Marketingentscheidungen (Produktpolitische, kommunikationspolitische, preis- &amp; vertriebspolitische Entscheidungen)</li> </ul>						
-----						
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meffert, H./Burmann, Ch./Kirchgeorg, M.: Marketing , 12. Aufl., Wiesbaden 2014.</li> <li>• Homburg, Ch.: Grundlagen des Marketingmanagement: Strategie, Instrumente, Umsetzung, Unternehmensführung, 6. Aufl., Wiesbaden 2016.</li> <li>• Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H.: Marketing – Eine managementorientierte Einführung, 4. Aufl., München 2013.</li> <li>• Kotler, P./Keller, K.: Marketing-Management: Konzepte, Instrumente,</li> </ul>						

	Unternehmensfallstudien, 14. Aufl., München 2015. • Kroeber-Riel, W./Gröppel-Klein, A.: Konsumentenverhalten, 10. Aufl., München 2013.
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Modul 12600: Grundlagen der BWL (empfohlen)
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (Bachelor)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. W. Heidig
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

<b>Modul:</b> Produktion und Logistik						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
22200	150 Stunden	P	3. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 22210 Produktion und Logistik		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Vorlesung mit Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
	<i>Kompetenz Wissen</i> Nach Abschluss der Lehrveranstaltung haben die Studierenden ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis über die wesentlichen Organisationsformen der industriellen Produktion sowie die typischen Gestaltungsfelder der Logistik produzierender Unternehmen erlangt. [ <i>Wissen, 6</i> ]					
	<i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Sie können die unterschiedlichen Methoden und Verfahren der Produktionsplanung und -steuerung (PPS) situationsgerecht anwenden. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ]					
	<i>Sozialkompetenz</i>					
	<i>Selbstständigkeit</i>					
4	<b>Inhalte:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Produktion</li> <li>• Grundlagen der Logistik</li> <li>• Grundlagen der Produktionsplanung und -steuerung: Das traditionelle PPS-Konzept</li> <li>• Primärbedarfsplanung</li> <li>• Sekundärbedarfsplanung</li> <li>• Termin- und Kapazitätsplanung</li> <li>• Produktionssteuerung</li> <li>• Alternative PPS-Konzepte</li> </ul>					
	<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bloech, J. et al.: Einführung in die Produktion, 7. Aufl., Berlin/Heidelberg 2014.</li> <li>• Blohm, H. et al.: Produktionswirtschaft, 5. Aufl., Herne 2016.</li> <li>• Fandel, G. et al.: Produktionsmanagement, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg 2011 .</li> <li>• Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 9. Aufl., Berlin/ Heidelberg 2012.</li> <li>Kiener, S. et al: Produktionsmanagement, 11. Aufl., Berlin/Boston 2018..</li> <li>• Schönsleben, P.: Integrales Logistikmanagement, 7. Aufl., Berlin/Heidelberg 2016.</li> <li>• Zäpfel, G.: Grundzüge des Produktions- und Logistikmanagement, 2. Aufl., München/Wien 2001.</li> </ul>					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Modul 12700: Grundlagen der BWL (empfohlen)					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur.					
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>					

	EWM (B.Sc.)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Siepermann
10	<b>Optionale Informationen:</b> -



Modul: Energiemärkte						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
22700	150 Stunden	P	3. Semester	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> a. LV 22700 Energiemärkte		<b>Sprache</b> a. deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung und 50% Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung besitzen die Studierenden fundiertes Fachwissen und kritisches Verständnis über die Zusammenhänge von Energiemärkten, ihren Akteuren sowie deren Interaktionen miteinander. <i>[Wissen, 6]</i>						
Die Studierenden können neben der Markttheorie die unterschiedlichen Gegebenheiten der Rohstoff-, Emissionshandels-, Strom- und Gasmärkte einordnen und sind in der Lage, Inhalte zu den spezifischen Energiehandelsplätzen sowie die Zusammenhänge der Preisbildung und Preissetzung nachvollziehen zu können. <i>[Wissen, 6]</i>						
Zudem besitzen die Studierenden fundierte Kenntnisse über die Vernetzung internationaler Strukturen und Dynamiken der Energiemärkte. <i>[Wissen, 6]</i>						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung in der Lage, die spezifischen Gestaltungen von unterschiedlichen Vertragsverhältnissen auf allen Ebenen des Marktes verstehen und bewerten zu können. <i>[Beurteilungsfähigkeit, 6]</i>						
<i>Sozialkompetenz</i>						
Anhand von Übungen lernen die Studierenden allein und in Gruppen eigenverantwortlich zu arbeiten und komplexe Fragestellungen zu beantworten. <i>[Team-/Führungsfähigkeit, 6]</i>						
<i>Selbstständigkeit</i>						
Hierdurch lernen die Studierenden, Arbeitsziele zu reflektieren und bewerten. <i>[Eigenständigkeit/Verantwortung, 6]</i>						
4	<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Markttheorie</li> <li>• Marktteilnehmer</li> <li>• Preisbildung und -setzung</li> <li>• Struktur &amp; Dynamik internationaler Energiemärkte (insb. Rohstoff-, Strom- und Gasmärkte)</li> <li>• Funktionsweise europäischer und deutscher Strom- &amp; Gasmärkte (Wholesale, Retail)</li> <li>• Lieferverträge (z.B. EFET Standard und typische Vertragsbestandteile, wie Ramp-up, Make-up, Take-or-Pay, Preisvertragsformeln, Indices)</li> <li>• Energiebörsen, Handelsplattformen und Produkte</li> <li>• Regelenergiemarkt, Regelzonen &amp; Marktgebiete</li> </ul>						
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erdmann, G. / Zweifel, P. (2008): Energieökonomik, Springer Verlag, 2008.</li> <li>• Ströbele, W. / Pfaffenberger, W. / Heuterkes, M. (2012): Energiewirtschaft – Einführung in Theorie und Politik, Oldenbourg Verlag, München 2012, 3. Auflage.</li> <li>• Konstantin, P. (2013): Praxisbuch Energiewirtschaft- Energieumwandlung, -transport und -beschaffung im liberalisierten Markt, Springer Verlag, Berlin 2013, 3. Auflage.</li> <li>• Schiffer, H.-W. (2010): Energiemarkt Deutschland, TÜV Media, Köln 2010, 11. Auflage.</li> <li>• Levin, T. (2012): Emissionshandel, Akademiker Verlag, 2012.</li> <li>• Schwintowski H.-P. (Hrsg.) (2013): Handbuch Energiehandel, Schmidt Verlag, Berlin 2013, 3. Auflage.</li> <li>• Schumacher, I. / Würfel, P. (2015): Strategien zur Strombeschaffung in Unternehmen: Energieeinkauf optimieren, Kosten senken, Springer Gabler, 2015.</li> </ul>						

5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> 12200 Einführung Energiewirtschaft, 15200 Einführung Energietechnologien, 16700 Grundlagen der VWL (empfohlen)
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> 25700 Unternehmensführung und intern. Management, 24700 Energie-Managementsysteme
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Bade
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

Modul: Energierecht						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
23200	150 Stunden	P	3. Semester	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> a. LV 23200 Energierecht		<b>Sprache</b> a. deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Vorlesung / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>  <i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden haben ein breites Fachwissen und kritisches Verständnis zu den energiepolitischen Ziele in der EU und Deutschland. Die Studierenden verstehen und können beurteilen, mit welchen Intentionen, Instrumenten und Methoden staatliche Instanzen den Energiemarkt beeinflussen, der durch eine hohe Veränderungsdynamik geprägt ist. <i>[Wissen, 6]</i> Die Studierenden kennen die energiepolitischen Leitlinien, wie sie für Deutschland im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), Erneuerbare Energien Gesetz (EEG), Kraft-wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) sowie weiteren energierelevanten Gesetzen und Verordnungen verankert sind. <i>[Wissen, 6]</i> Dadurch sind die Studierenden in der Lage, energiewirtschaftliche und energiepolitische <u>Entwicklungen, ihre Auslöser und Wirkungen zu analysieren.</u> <i>[Wissen, 6]</i> <hr/> <i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Duch ihr fundiertes Fachwissen können die Studierenden alternative Konzepte und Regelungsmöglichkeiten erarbeiten. <i>[Systemische Fertigkeiten, 6]</i> <hr/> <i>Sozialkompetenz</i> Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen können die Studierenden gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und zusammen weiterentwickeln. <i>[Kommunikation, 6]</i> <hr/> <i>Selbstständigkeit</i> Diese Lern- und Arbeitsprozesse gestalten die Studierenden eigenständig, indem sie verschiedene gelernte Methoden auf unterschiedliche Quellen anwenden. <i>[Eigenständigkeit/Verantwortung, 6]</i>					
4	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung</li> <li>• Historie und Entwicklung der EU, insbesondere im Energiebereich</li> <li>• Weltweite Energie- und Umweltabkommen</li> <li>• Energie- und umweltrechtliche gesetzliche Rahmenbedingungen und Regulierungen für den Energiemarkt in Deutschland:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)</li> <li>- Erneuerbare Energien Gesetz (EEG)</li> <li>- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)</li> <li>- Anreizregulierungsverordnung (ARegV)</li> </ul> </li> <li>• Methoden der Energie- und Umweltpolitik</li> <li>• Verwaltungsrechtliche Grundlagen</li> <li>• Behörden und Institutionen</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen, bspw. Weißbuch und KWK-Novellierung</li> <li>• Vertrags- und Vergaberecht</li> </ul> <hr/> <i>Empfohlene Literaturangaben:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nill-Theobald, C. / Theobald, C: Energierecht (2016): EnergieR, 13. Aufl., Beck, 2016.</li> <li>• Klees, A. (2012): Einführung in das Energiewirtschaftsrecht, Fachmedien Recht und Wirtschaft, 2012.</li> <li>• Schwintowski H.-P. (2013): Energie- und Netzrecht: Textsammlung mit einer Einführung,</li> </ul>					

	Bundesanzeiger, 2013. • Mitto, L. (2013): Energierecht, Kohlhammer, 2013.
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> 13700 Wirtschaftsrecht (empfohlen)
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> 24700 Energie-Managementsysteme, 34700 Geschäftsmodelle Energiewirtschaft
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Rövekamp
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

Modul: Digital Business						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
23700	150 Stunden	P	4. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 23700 Digital Business		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung + 50% Übungen / 4 SWS					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i></p> <p>Die Studierenden kennen Wesen und Funktionsweisen aktueller Technologien, digitaler Medien und IT-Infrastrukturen. Sie erkennen deren betriebswirtschaftliche Potenziale und können ihre Risiken beurteilen. Die Studierenden können die Grundlagen der digitalen Wertschöpfung in Geschäftsmodellen und Kernprozessen in Wirtschaftsunternehmen und Verwaltung mittels Fallbeispielen und konkreter Modellierungen am PC analysieren und beschreiben. <i>[Wissen, 6]</i></p> <p>Die Studierenden erkennen die Bedeutung und verstehen den Einsatz von ERP-Systemen für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Anhand von Fallstudien in ausgewählten Funktionsbereichen wie HR, Controlling, Vertrieb oder Einkauf erkennen Sie die Bedeutung automatisierter und teilautomatisierter Geschäftsprozesse durch Unterstützung von Anwendungssystemen am Beispiel von SAP. <i>[Wissen, 6]</i></p> <p>Die Studierenden kennen die zur Einführung oder Modifikation von Softwaresystemen erforderlichen Projektmanagementfähigkeiten anhand exemplarischer Projektphasen und Ergebnistypen. Sie verstehen wesentliche Aspekte des IT-Managements und können aktuelle <u>Thematiken von Datenschutz- und Datensicherheit</u> nennen und beschreiben. <i>[Wissen, 6]</i></p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i></p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i></p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i></p> <p>Nach Abschluß des Moduls sind die Studierenden in der Lage selbstständig digitale Geschäftsprozesse zu modellieren und im Unternehmen zu implementieren. <i>[Eigenständigkeit/Verantwortung, 6]</i></p>					
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technologische Grundlagen, Funktionsweisen, Potenziale und Risiken digitaler Medien und IT-Infrastrukturen</li> <li>• Grundlagen digitaler Wertschöpfung in Wirtschaftsunternehmen und Verwaltung</li> <li>• Digitale Kernprozesse entlang der Supply Chain (Einkauf, Produktion, Vertrieb)</li> <li>• Modellierung digitaler Prozesse und Geschäftsmodelle</li> <li>• Grundlagen ERP-Systeme</li> <li>• ERP-Systeme und Interaktion mit digitalen Geschäftsprozessen</li> <li>• SAP-Einführung und Fallstudien</li> <li>• Digitales und agiles IT-Projektmanagement</li> <li>• Einführung in das digitale IT Governance, Risk and Compliance Management</li> </ul> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kempster, H.: Betriebliche Informationssysteme, Kohlhammer, 2017.</li> <li>• Leimeister, J. M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Aufl., SpringerGabler, 2015.</li> <li>• Pelzer, C./Burgard, N.: Co-Economy, Wertschöpfung im digitalen Zeitalter, SpringerGabler, 2014.</li> </ul>					

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gronau, N.: Enterprise Resource Planning, Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen, Oldenbourg, 2014.</li> </ul>
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Modul 11100: Wirtschaftsinformatik (empfohlen)
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Ruf
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

Modul: Energieversorgung						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
24200	150 Stunden	P	4. Semester	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> a. LV 24200 Energieversorgung		<b>Sprache</b> a. deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung und 50% Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Die Studierenden haben ein breites Fachwissen über die Funktionen von Energieversorgungsunternehmen (EVU) und können die Funktionen von EVUs hinsichtlich der Energie-Supply-Chain einordnen. Darüber hinaus kennen Sie die wesentlichen Merkmale in der Segmentierung von EVU. <i>[Wissen, 6]</i>						
Sie verfügen über fundierte Kenntnisse der energiewirtschaftlichen, marktwirtschaftlichen und technologischen Zusammenhänge und können zukünftige Entwicklungen abschätzen. <i>[Wissen, 6]</i>						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Sie sind fähig, die Versorgungs- und Beschaffungsprozesse für Unternehmen auf dem Energiemarkt zu definieren und hinsichtlich ihrer betriebswirtschaftlichen Auswirkung zu bewerten. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 6]</i>						
Die wesentlichen Energieströme im nationalen und internationalen Kontext können von den Studierenden beschrieben und beurteilt werden. <i>[Beurteilungsfähigkeit, 6]</i>						
<i>Sozialkompetenz</i>						
Die Studierenden können auch fachübergreifend komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen darstellen. <i>[Kommunikation, 6]</i>						
<i>Selbstständigkeit</i>						
Die hierfür notwendigen Arbeitsziele können die Studierenden selbständig reflektieren und bewerten. <i>[Reflexivität, 6]</i>						
4	<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick der Erzeugungsanlagen</li> <li>• Erneuerbare Energien</li> <li>• Energieströme und Netze</li> <li>• Intelligente Netze</li> <li>• Funktionen der Energieversorgungsunternehmen: Vertrieb, Strombeschaffung, Kundenservice, Netzbetrieb, Controlling</li> <li>• Merkmale und Strukturen in der Segmentversorgung (Industrie, GHD, Haushalte, Verkehr &amp; Mobilität)</li> <li>• Versorgungs- und Beschaffungsprozesse für Unternehmen</li> <li>• Fallstudien entlang der Funktionen von EVU</li> </ul>						
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schumacher, I. / Würfel, P. (2015): Strategien zur Strombeschaffung in Unternehmen: Energieeinkauf optimieren, Kosten senken, Springer Gabler, 2015.</li> <li>• Aichele, C. (2012): Smart Energy: Von der reaktiven Kundenverwaltung zum proaktiven Kundenmanagement, Vieweg+Teubner Verlag; 2012</li> <li>• Flosdorff, R. / Hilgarth, G. (2005): Elektrische Energieverteilung, Vieweg + Teubner Verlag, 2005.</li> <li>• Konstantin, P. (2013) : Praxisbuch Energiewirtschaft- Energieumwandlung, -transport und -beschaffung im liberalisierten Markt, Springer Verlag, Berlin 2013, 3. Auflage.</li> <li>• Erdmann, G. / Zweifel, P. (2008): Energieökonomik, Springer Verlag, 2008.</li> <li>• Ströbele, W. / Pfaffenberger, W. / Heuterkes, M. (2012): Energiewirtschaft – Einführung in Theorie und Politik, Oldenbourg Verlag, München 2012, 3. Auflage.</li> </ul>						

5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> 15200 Einführung Energietechnologien, 23200 Energierecht, 22700 Energiemärkte (empfohlen)
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> 31700 Digitale Energiewirtschaft, 33700 Planspiel und Simulationen, 33200 Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit; 34700 Geschäftsmodelle Energiewirtschaft
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Rövekamp
10	<b>Optionale Informationen:</b> -



Modul: Energiemanagementsysteme						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
24700	150 Stunden	P	4. Semester	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> a. LV 24700 Energiemanagementsysteme		<b>Sprache</b> a. deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung und 50% Übungen (Begehungen, Konzeptentwicklung) / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Die Studierenden können Energie-Managementsysteme (EnMS) definitorisch abgrenzen und unterschiedliche Arten von Managementsystemen differenzieren. [ <i>Wissen, 6</i> ]						
Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen diesen Managementsystemen und besitzen grundlegendes Wissen über die Integrationsfähigkeit in ein gemeinsames System. [ <i>Wissen, 6</i> ]						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Sie sind in der Lage komplexe EnMS auch im unternehmensübergreifenden Kontext zu modellieren und Spezifika zu erkennen, zu beschreiben und zu berücksichtigen. [ <i>Systemische Fertigkeiten, 6</i> ]						
Die Studierenden verstehen die technologischen, prozessualen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen von EnMS und können diese im betrieblichen Kontext implementieren und optimieren. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ]						
<i>Sozialkompetenz</i>						
Die Studierenden lösen in Expertenteams eigenverantwortlich komplexe fachbezogene Probleme und erarbeiten Lösungen, die präsentiert werden. [ <i>Mitgestaltung, 6</i> ]						
<i>Selbstständigkeit</i>						
Die Studierenden reflektieren und bewerten ihre Vorgehensweise und Arbeitsergebnisse fortlaufend im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung des EnMS. [ <i>Reflexivität, 6</i> ]						
4	<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Klassifikation von Energie-Managementsystemen (EnMS)</li> <li>• Relevanz und betriebswirtschaftlicher Nutzen von EnMS</li> <li>• Betriebliche und überbetriebliche Abgrenzung von EnMS</li> <li>• Anwendungsbereiche, Modellierung und Simulation von EnMS</li> <li>• Theoretische Grundlagen und praxisorientierte Anwendung eines beispielhaften EnMS (ISO 50001)</li> <li>• Theoretische Grundlagen und praxisorientierte Anwendung eines beispielhaften Energieaudits (DIN EN 16247)</li> </ul>						
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geilhausen, M. et. al. (2015): Energiemanagement; Springer Fachmedien; Wiesbaden 2015.</li> <li>• Baumeister, R. (2014): Betriebliches Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001 – Transparenz im Energiecontrolling; Akademische Verlagsgemeinschaft; München; 2014</li> <li>• Posch, W. (2011): Ganzheitliches Energiemanagement für Industriebetriebe – Techno-ökonomische Forschung und Praxis; Gabler Verlag; Wiesbaden 2011.</li> </ul>						
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> 12200 Einführung Energiewirtschaft, 15200 Einführung Energietechnologien, 23200 Energierecht, 22700 Energiemärkte (empfohlen)					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)					

7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> 34200 Projekt - Energiewirtschaft, 32700 Projekt- und Risikomanagement
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Rövekamp
10	<b>Optionale Informationen:</b> In der Kontaktzeit sind Anlagenbegehungen geplant, bei denen Verbesserungspotentiale analysiert und Daten gesammelt werden. Die Aufbereitung und Auswertung dieser Daten erfolgt in der Zeit des Selbststudiums

Modul: Controlling						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
25200	150 Stunden	P	4. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 25200 Controlling		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Vorlesung, Übungen, Fallstudienarbeit, Lehrgespräch, Selbststudium / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
	<i>Kompetenz Wissen</i> Nach Abschluss der Veranstaltung kennen die Studierenden die grundlegenden Aufgaben, Strukturen und Instrumente des Controllings und können systematisch hierüber reflektieren. [Wissen, 6]					
	<i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Am Ende der Veranstaltung können die Studierenden ausgewählte Instrumente des Controllings zielgerichtet anwenden. [Instrumentelle Fertigkeiten, 6]					
	<i>Sozialkompetenz</i> Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, umfangreiche Fallstudien in einem Team zu bearbeiten und ihre individuellen Fähigkeiten adäquat in einen Teamarbeitsprozess einzubringen. [Mitgestaltung, 6]					
	<i>Selbstständigkeit</i> Am Ende der Veranstaltung können die Studierenden sich selbständig in für sie neue Themenbereich des Controllings einarbeiten. [Lernkompetenz, 6]					
4	<b>Inhalte:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionen des Controllings</li> <li>• Möglichkeiten der organisatorischen Gestaltung des Controllings</li> <li>• Funktionsbereiche von Controllern in der Unternehmenspraxis</li> <li>• Planung (Aktionsplanung und Budgetierung) als zentraler Aufgabenbereich des Controllings</li> <li>• Informationsversorgung (Managementreporting, KLR, Kennzahlensysteme) als zentraler Aufgabenbereich des Controllings</li> <li>• Psychologische Aspekte der Controlling-Funktion (z.B. Kognitive Verzerrungen bei Managern)</li> <li>• Strategisches vs. operatives Controlling (z.B. Balanced Scorecard)</li> </ul>					
	<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Horváth, P.: Controlling, 13. Aufl., München 2015.</li> <li>• Küpper, H.-U.: Controlling. Konzeption, Aufgaben, Instrumente, 6. Aufl., Stuttgart 2013.</li> <li>• Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen, 9. Aufl., München 2017.</li> <li>• Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart 2016.</li> </ul>					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>					
	Modul 12700: Grundlagen der BWL BWL-Modul 15600: Kosten- und Leistungsrechnung (empfohlen)					
6	<b>Prüfungsformen:</b>					
	Klausur (90 Minuten)					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>					
	Bestandene Klausur					
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)					

9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Braun
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

<b>Modul:</b> Unternehmensführung und Internationales Management						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
25700	150 Stunden	P	4. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 25700 Unternehmensführung und Internationales Management		<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 5
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung + 50% Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Die Studierenden erwerben umfangreiches Wissen zur Führung von Unternehmen, das auch im internationalen Kontext angewendet werden kann. Sie kennen zum Beispiel wichtige Theorien der Unternehmensführung (z. B. den Transaktionskostenansatz). <i>[Wissen, 6]</i>						
Die Studierenden kennen die Bestimmungsfaktoren und Funktion der Corporate Governance und können diese im internationalen Vergleich kritisch diskutieren. <i>[Wissen, 6]</i>						
Sie kennen wichtige Faktoren der (internationalen) Unternehmensumwelt (z. B. Digitalisierung) und können deren Implikationen für die Unternehmensführung ableiten. <i>[Wissen, 6]</i>						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Die Studierenden verfügen über die Fertigkeiten, um spezialisierte strategische Fragestellungen des internationalen Managements mit Hilfe geeigneter Instrumente (z.B. Markteintritt in internationalen Märkten) zu lösen. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 6]</i>						
<i>Sozialkompetenz</i>						
Die Studierenden verfügen über die sozialen Kompetenzen, um in anhand von Fallstudien Informationen und Lösungsvorschläge in Arbeitsgruppen verständigungsorientiert zu vertreten. <i>[Kommunikation, 5]</i>						
<i>Selbstständigkeit</i>						
Die Studierenden können die Anwendung von Instrumenten der operativen Unternehmensführung (z.B. Balanced Scorecard) kritisch reflektieren <i>[Reflexivität, 5]</i>						
4	<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung und Grundbegriffe sowie Theorien der Unternehmensführung</li> <li>• Unternehmensführung und (internationale) Corporate Governance</li> <li>• Wichtige Faktoren der (internationalen) Unternehmensumwelt</li> <li>• Aufgaben und Instrumente der strategischen Unternehmensführung</li> <li>• Aufgaben und Instrumente der operativen Unternehmensführung</li> </ul>						
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hungenberg, H./Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, 5. Auflage, Berlin/Heidelberg 2015.</li> <li>• Macharzina, K./Wolf, J.: Unternehmensführung, 10. Auflage, Wiesbaden 2017.</li> <li>• Steinmann, H./Schreyögg, G./Koch, J.: Management, 7. Auflage, Wiesbaden 2013.</li> </ul>						
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Modul 12700: Grundlagen der BWL					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur					

8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Wolf
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

<b>Modul:</b> Integriertes praktisches Studiensemester (IPS)						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
31200 (31210)	75 Stunden	P	4. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 31210 Einführung in das IPS		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 22,5 Stunden	<b>Selbststudium</b> 52,5 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 3
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung + 50% Übungen / 2 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Die Studierenden kennen die Anforderungen an das Praxisstudium und den von der Hochschule vorgegebenen organisatorischen Ablauf. <i>[Wissen, 4]</i>						
Die Studierenden kennen die typischen Aufgaben im Projektmanagement und sind in der Lage, die zugehörigen Methoden des Projektmanagements zuordnen zu können. <i>[Wissen, 6]</i>						
Die Studierenden kennen die funktionalen Möglichkeiten in der Anwendung von PM-Methoden im PM-Tool von Microsoft Projekt. <i>[Wissen, 6]</i>						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Sie können einen Projektauftrag sowie Projektziele sachgerecht formulieren und ein Projekt richtig in Projektstrukturpläne und Arbeitspakete abzubilden. Sie sind fähig, Meilensteine sinnvoll zu setzen, Ressourcen einzuplanen und deren Auslastung zu optimieren.. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 6]</i>						
Sie beherrschen die Umsetzung einer Projektstruktur- und -ressourcenplanung in das PM-Tool MS Project und die Erstellung geeigneter Auswertungen zu relevanten Projektkenngößen. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 6]</i>						
Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Formen der Projektorganisation zu unterscheiden und die Vor- und Nachteile einer Projektorganisation an konkreten Unternehmenssituationen einschätzen zu können. <i>[Beurteilungsfähigkeit, 6]</i>						
Sie sind fähig, anhand einer Projektplanung die Risiken einer Projektdurchführung bewerten und hinsichtlich von Handlungsmöglichkeiten diskutieren zu können. <i>[Beurteilungsfähigkeit, 6]</i>						
<i>Sozialkompetenz</i>						
Die Studierenden sind in der Lage, im Projektteam anhand einer Problemstellung eine Projektplanung zu erarbeiten. <i>[Team-/Führungsfähigkeit, 6]</i>						
Sie kennen die typischen Erfolgsfaktoren der Kommunikationsfähigkeit eines Projektteams und sind in der Lage, daraus Indikatoren der Teamfähigkeit zu bewerten <i>[Kommunikation, 6]</i>						
<i>Selbstständigkeit</i>						
4	<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erörterung von Zielsetzung und Aufbau des Praxisstudiums</li> <li>• Anforderungen an Praktikantenbericht und der Ausarbeitung zur Kernaufgabe</li> <li>• Angemessenes Verhalten im Praxisbetrieb und Bewerbungscoaching (in Zusammenarbeit mit betrieblichen Personalpraktikern)</li> <li>• Grundlagen der Elemente und der Methoden des Projektmanagements</li> <li>• Einführung in die Netzplantechnik</li> <li>• Aufbau eines PSP, der Ablauf- und Terminpläne, der Arbeitspaket-Definition, des Ressourceneinsatzes</li> <li>• Einführung in die Projektmanagement-Software MS-Project</li> <li>• Eigenständiges Aufplanen eines Projektes mit MS-Project anhand eines Rahmen-Szenarios in betreuter Gruppenarbeit</li> </ul>						

	<p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Holert, R./Zwirner A.: Einführung in die Projektarbeit mit Microsoft Office Project 2013, Unterschleißheim 2013.</li> <li>• Schwarze, J.: Projektmanagement mit Netzplantechnik, 11. Aufl., Herne 2012.</li> <li>• Litke, H./Kunow, I./Schulz-Wimmer, H.: Projektmanagement, Freiburg 2015.</li> </ul>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine besonderen</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b> Klausur (60 Minuten)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Klausur</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Modul 31220 Praxisstudium</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Kempfer</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b> -</p>



<b>Modul:</b> Integriertes praktisches Studiensemester (IPS)						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
31200 (31220)	675 Stunden	P	5. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 31220 Praxisstudium		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 8 Stunden	<b>Selbststudium</b> 667 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 27
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> IPS					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i>            Im Praxisstudium lernen die Studierenden durch aktive Teilnahme die typischen Abläufe und Problemstellungen in einem Unternehmen bzw. in den von ihnen gewählten Abteilungen kennen. (Breite) Sie nehmen aktiv teil an routinisierten Alltagstätigkeiten und an Konzeptions- und Planungsüberlegungen zur Neugestaltung oder Optimierung von Prozessen und inhaltlichen Ausrichtungen. (Tiefe) <i>[Wissen, 6]</i></p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i>            Die Studierenden adaptieren Anwendungskompetenzen durch die Ausführung von Standardaktivitäten nach Vorgabe seitens des Unternehmens und verstärken methodische Kompetenzen durch die Übernahme eigenständiger Aufgaben im konzeptionellen Bereich. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 5]</i></p> <p>Die Einbindung der gewählten Tätigkeiten in den betrieblichen Kontext (organisatorisch, personell, finanziell, strategisch etc.) fördert das Verständnis der Praktikanten hinsichtlich betrieblicher Gesamtzusammenhänge. <i>[Systemische Fertigkeiten, 5]</i></p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i>            Durch den Umgang mit Mitarbeitern im Unternehmen und durch unternehmensexterne persönliche Kontakte erweitern die Praktikanten ihre soziale Kompetenz im Allgemeinen und ihre kommunikative Kompetenz im Besonderen. <i>[Kommunikation, 6]</i></p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i>            Durch das Praxisstudium werden die Studierenden in die Lage versetzt, ihr zuvor erlangtes theoretisches Wissen im Kontext ihrer Praxiserfahrungen zu reflektieren sowie die von ihnen in der Unternehmenspraxis wahrgenommenen Vorgehensweisen und Prozesse auf Basis ihres theoretischen Wissens kritisch zu hinterfragen und entsprechende Überlegungen zu deren Modifikation anzustellen. <i>[Reflexivität, 6]</i></p> <p>Durch die Konzentration auf eine sog. Kernaufgabe (in Abstimmung mit der HS) erwirbt der Praktikant die Fähigkeit spezifische praktische Problemstellungen eigenständig und ergebnisverantwortlich zu bearbeiten. <i>[Eigenständigkeit/Verantwortung, 6]</i></p> <p>Im Gegenüber von praktischen Aufgabenstellungen und wissenschaftlichem Studium erkennt der Student seinen aktuellen Kompetenzstatus. <i>[Lernkompetenz, 6]</i></p>					
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen von typischen Aufgaben und Prozessen in der Unternehmens-Praxis</li> <li>• Angeleitetes und eigenständiges Bearbeiten von (abteilungsspezifischen) Aufgaben</li> <li>• Transfer von theoretischem Wissen zur Lösung praktischer Problemstellungen</li> </ul> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i>            Themenspezifische Fachliteratur entsprechend den Hauptaufgabenfeldern im Praktikumsverlauf.</p>					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>					

6	<b>Prüfungsformen:</b> Praxisbericht, Studienarbeit (Prüfungsthema), Mündliche Prüfung (20 Minuten)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Kempfer
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

Modul: Digitale Energiewirtschaft						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
31700	150 Stunden	P	6. Semester	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> a. LV 31700 Digitale Energiewirtschaft		<b>Sprache</b> a. deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung + 50% Übungen / 4 SWS					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i>          Die Studierenden kennen wesentliche Informationstechnologien und Infrastrukturen sowie deren Funktionen im Kontext der Energiewirtschaft. [<i>Wissen, 5</i>]</p> <p>Die Studierenden können aktuelle Aspekte der IT-GRC, etwa Datenschutz und Informationssicherheit der digitalen Energiewirtschaft, darlegen. [<i>Wissen, 6</i>]</p> <p>Die Studierenden verstehen Konzeption und Implementierung smarter Funktionen und Geschäftsprozesse. [<i>Wissen, 6</i>]</p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i>          Die Studierenden können relevante Daten in der Energiewirtschaft erfassen, modellieren und auch über moderne Big-Data und Business-Intelligence-Systeme auswerten. [<i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i>]</p> <p>Die Studierenden verstehen aktuelle Entwicklungen der digitalen Transformation von Geschäftsmodellen und Wertschöpfungsstufen in der Energiewirtschaft. [<i>Beurteilungsfähigkeit, 6</i>]</p> <p>Anhand ausgewählter "digitaler" Infrastrukturen lernen die Studierenden Konzeption und Implementierung smarter Funktionen und Geschäftsprozesse. [<i>Systemische Fertigkeiten, 6</i>]</p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i>          Die Studierenden können die sich aus der Implementierung digitaler Prozesse ergebenden gesellschaftlichen und sozialen Fragestellungen einordnen, bewerten und aktiv mitgestalten. [<i>Mitgestaltung, 6</i>]</p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i>          Die Studierenden können nach Abschluß des Moduls eigenständig digitale Szenarien der Energiewirtschaft entwerfen, bewerten und im Unternehmen implementieren. [<i>Eigenständigkeit/Verantwortung, 6</i>]</p>					
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Informationstechnologien in der Energiewirtschaft</li> <li>• Digitale Infrastrukturen in der Energiewirtschaft (Smart Grid, Smart Metering, ...)</li> <li>• Informationsmanagement in der Energiewirtschaft (Erhebung, Modellierung, Auswertung)</li> <li>• Big Data und Business Intelligence in der Energiewirtschaft</li> <li>• Digitale Geschäftsmodelle in der Energiewirtschaft</li> <li>• Digitalisierung von Wertschöpfungsstufen in der Energiewirtschaft</li> <li>• Aspekte der IT-Governance, IT-Risk, IT-Compliance in der Energiewirtschaft</li> </ul> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maubach, K.-D. (2015): Strom 4.0 – Innovation für die deutsche Stromwende; Springer Fachmedien; Wiesbaden 2015.</li> <li>• Doleski, O. (2016): Utility 4.0 – Transformation vom Versorgungs- zum digitalen Energiedienstleistungsunternehmen; Springer Fachmedien; Wiesbaden 2016.</li> <li>• Aichele, C. / Doleski, O. D. (2015): Smart Market: Vom Smart Grid zum intelligenten Energiemarkt, Springer Fachmedien; Wiesbaden 2015.</li> <li>• Buchholz, B. (2008): Smart Distribution 2020: virtuelle Kraftwerke in Verteilungsnetzen;</li> </ul>					

	<p>technische, regulatorische und kommerzielle Rahmenbedingungen, Studie der Energietechnische Gesellschaft Task-Force Smart Distribution, VDE, 2008</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hadjsaid, N. / Sabonnadiere, J.-C. (2013): Smart Grids; John Wiley &amp; Sons Inc, London, 2013.</li> <li>• Hongjian, S. et.al. (2016): Smarter Energy: From Smart Metering to the Smart Grid, Institution of Engineering &amp; Technology, 2016</li> </ul>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  11200 Wirtschaftsinformatik, 23700 Digital Business, 24200 Energieversorgung  (empfohlen)</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b>  Klausur (90 Minuten)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>  Bestandene Klausur</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>  EWM (B.Sc.)</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b>  Prof. Dr. Bade</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b>  -</p>

<b>Modul:</b> Wahlfach						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
32200	150 Stunden	P	6. Semester	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 32200 Wahlfach		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> X / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Das bzw. die im jeweiligen Semester angebotenen Wahlfächer greifen aktuelle Themen aus der Energiewirtschaft und des Managements auf und vermitteln den Studierenden interdisziplinäres sowie branchen-, themen- und/oder problemspezifisches Wissen. Den Studierenden ermöglicht das Wahlfach eine Schärfung des Studienprofils in Richtung möglicher Berufsfeldinteressen. Nach Abschluss der Veranstaltung haben die Studierenden den themenspezifischen Fokus des Wahlfachs sowie die damit verbundenen Entscheidungsfelder kennengelernt und verfügen über die jeweiligen Grundkenntnisse. [ <i>Wissen, 6</i> ]						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Sie sind in der Lage theoretische Konzepte des Wahlfachs fallbezogen anzuwenden, Handlungsempfehlungen zu formulieren sowie thematische Bezüge zu bereits erlangtem Wissen herzustellen. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ]						
<i>Sozialkompetenz</i>						
<i>Selbstständigkeit</i>						
4	<b>Inhalte:</b> Die Lerninhalte sind abhängig von der angebotenen Veranstaltung					
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i> Die Literatur ist abhängig von der angebotenen Veranstaltung						
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Der Prüfungsmodus ist abhängig von der angebotenen Veranstaltung					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>					
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>					
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Ruf					
10	<b>Optionale Informationen:</b>					

Modul: Projekt- u. Risikomanagement						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
32700	150 Stunden	P	6. Semester	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> a. LV 32700 Projekt- u. Risikomanagement		<b>Sprache</b> a. deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung + 50% Übungen / 4 SWS					
3	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b></p> <p><i>Kompetenz Wissen</i>          Die Studierenden kennen die Rollen der verschiedenen Projektbeteiligten und alle relevanten Kriterien, die Einfluss auf den Erfolg und das Scheitern von Projekten haben. [<i>Wissen, 6</i>]</p> <p>Die Studierenden können fundierte Konzepte, Prozesse, Methoden und Instrumente des Risikomanagements verstehen und anwenden. [<i>Wissen, 6</i>]</p> <p>Für den Bereich der Energiewirtschaft erwerben die Studierenden das Verständnis für die Funktionen und die Instrumente des energiewirtschaftlichen Risikomanagements. [<i>Wissen, 6</i>]</p> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden können wichtige Methoden der Projektplanung unter Nutzung gängiger Projektmanagement-Software einsetzen. [<i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i>]</p> <p>Sie sind in der Lage, Projektrisiken zu erkennen und darauf adäquat zu reagieren. [<i>Beurteilungsfähigkeit, 6</i>]</p> <p>Sie können Lösungsvorschläge zur Ausgestaltung eines Risikomanagementsystems beurteilen, ausgewählte Fragestellungen des Risikomanagements analysieren und hierauf aufbauend eigenständige Lösungsvorschläge entwickeln. [<i>Beurteilungsfähigkeit, 6</i>]</p> <p><i>Sozialkompetenz</i>          In Teams erlernen die Studierenden in der konkreten Bearbeitung von Projektaufgaben soziale Interaktionen. [<i>Team-/Führungsfähigkeit, 6</i>]</p> <p><i>Selbstständigkeit</i>          Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Projekte insbesondere im energiewirtschaftlichen Umfeld eigenverantwortlich zu planen und zu leiten. [<i>Eigenständigkeit/Verantwortung, 6</i>]</p>					
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien und Ziele von Projekten, Zieldreieck</li> <li>• Formen der Projektorganisation, Aspekte der Teambildung</li> <li>• Methoden der Projektplanung (Projektstrukturplan, Meilensteine, Netzplan, kritischer Pfad)</li> <li>• Ressourcenplanung und Budgetierung</li> <li>• Anwendung von PM-Planungstools</li> <li>• Änderungs- und Risikomanagement (Risikoermittlung, -bewertung, -bewältigung)</li> <li>• Qualitätsplanung, -sicherung und -kontrolle</li> <li>• Spezielle Aspekte bei energiewirtschaftlichen Großprojekten</li> <li>• Marktpreisrisiken</li> <li>• Sekundäre Risiken</li> <li>• Regulatorische Risiken</li> <li>• Betriebsrisiken</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen des Risikomanagements</li> </ul> <p>-----</p> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p>					

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mast, C. / Stehle, H. (2016): Energieprojekte im öffentlichen Diskurs: Erwartungen und Themeninteressen der Bevölkerung, Springer Fachmedien; Wiesbaden, 2016.</li> <li>• Lau, C. / Dechange, A. / Flegel, T. (2013): Projektmanagement im Energiebereich, Springer Fachmedien; Wiesbaden, 2013.</li> <li>• Timinger, H. (2017): Modernes Projektmanagement, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 2017</li> </ul>
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> 24700 Energie-Managementsysteme (empfohlen)
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur (90 Minuten)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Klausur
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Ruf
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

Modul: Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
33200	125 Stunden	P	6. Semester	1 Semester	Wählen Sie den Turnus aus.	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> a. LV 33210 Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit		<b>Sprache</b> a. deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 80 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung 50% Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>  <i>Kompetenz Wissen</i> Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung verstehen die Studierenden die moralischen Fragestellungen, mit denen ein Unternehmen konfrontiert ist, in der Vielfalt ihrer Ausprägungen; sie verstehen dabei die besonderen Fragestellungen, die sich für Unternehmen des energiewirtschaftlichen Bereichs im Hinblick auf das Leitbild der Nachhaltigkeit ergeben. (Breite) [Wissen, 6] Sind in der Lage unter Verwendung wirtschaftsethischer Basisüberlegungen und ideologischer Grundpositionen moralische Fragestellungen zu qualifizieren im Hinblick auf Entstehung und gesellschaftliche Wirkungsmechanismen (Tiefe). [Wissen, 5]					
-----						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Sie kennen die methodischen Ansätze des Umgangs mit moralischen Fragestellungen und deren Herleitung aus allgemeinen ethischen Prinzipien. Sie können ihr Wissen kritisch auf konkrete Fallkonstellationen im Umfeld der Energiewirtschaft anwenden. [Instrumentelle Fertigkeiten, 6] Die Teilnehmer können interne und öffentliche Diskurse zur Richtigkeit ihres eigenen und des von ihnen mit verantworteten Handelns führen. Besondere Berücksichtigung erfahren dabei die für die Energiewirtschaft im besonderen Maße charakteristischen Fragen der Nachhaltigkeit. [Instrumentelle Fertigkeiten, 6] Sie können ethische Ansätze für die unternehmensintern und -extern vernetzten Fragestellungen identifizieren und Lösungsmöglichkeiten ganzheitlich und anwendungsnah diskutieren. [Systemische Fertigkeiten, 6] Sie haben die Fähigkeit, systematisch gehaltvolle Lösungen für konkrete Einzelfragestellungen methodisch sauber zu entwickeln und dabei Umsetzungsproblematik berücksichtigen. Die Studierenden können Fragestellungen, die sich im Spannungsfeld von sozialem Umgang und betrieblichem Leistungszusammenhang zwischen Mitarbeitern und Verantwortlichen ergeben kritisch und methodenbasiert analysieren und angemessene Lösungsvorschläge erarbeiten. [Beurteilungsfähigkeit, 6] Die Teilnehmer können einzelnen Themenstellungen im Sinne einer umfassenden Corporate Social Responsibility der Akteure im Bereich der Energiewirtschaft verdichten [Systemische Fertigkeiten, 6]						
-----						
<i>Sozialkompetenz</i> Durch die Erarbeitung von Lösungen zu ausgewählten Einzelproblemen in Fallstudien werden anwendungsnah Zusammenarbeit und individuelle Argumentationsfähigkeit weiterentwickelt; Präsentationen von Gruppenergebnissen bzw. Diskussionen im Plenum haben die individuell vorhandene Kommunikationsfähigkeit entfaltet. [Teamfähigkeit, 6]						
-----						
<i>Selbstständigkeit</i> Durch die kritische Reflexion der nicht-ideologiefreien Handlungsvorschläge ist der Studierende in die Lage versetzt, eigene Positionen zu entwickeln, zu reflektieren und damit im eigenen Handeln zu vertreten; es wird die Fähigkeit, moralische und ethische Positionen in der Öffentlichkeit zu vertreten, entwickelt. [Verantwortung, 6]  Durch wiederholte Fallanwendungen sind dem Studierenden eigene Lernfortschritte offenbar; es ist im insgesamt eine Grundlegung geschaffen für den lösungsorientierten Umgang mit						



	unternehmens- und branchenspezifischen moralischen Fragestellungen des späteren eigenen Erfahrungsfeldes [ <i>Lernkompetenz, 6</i> ]
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethik- und Moralbegriffe</li> <li>• Akteure der Energiewirtschaft: Makro-, Mikro- und Mesoebene</li> <li>• Grundlagen ethischen Verhaltens</li> <li>• Individualethik, Institutionenethik, Sozialethik, Konsumentenethik</li> <li>• Ökonomische Handlungsrationalität und gesellschaftlicher Anspruch</li> <li>• Unternehmensethik als Angewandte Wirtschaftsethik</li> <li>• Nachhaltigkeit in der Energiewirtschaft</li> <li>• Ressourcentheorie und Ökobilanz, Ewigkeitskosten und -lasten</li> <li>• Akteure der Energiewirtschaft: Makro-, Mikro- und Mesoebene</li> <li>• Corporate Social Responsibility (CSR) in der Energiewirtschaft</li> </ul> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aßlander, M. S. (Hrsg.) (2011): Handbuch Wirtschaftsethik, Stuttgart, Weimar</li> <li>• Fenner, D. (2008): Ethik, Tübingen, Basel</li> <li>• Holzmann, R. (Hrsg.) (2015): Wirtschaftsethik, Springer Gabler; Wiesbaden; 2015</li> <li>• Wagner, H.-J. (Hrsg.) (2010): Nachhaltigkeit von Energiesystemen: Kriterien und Bewertungen, LIT Verlag, Münster, 2010.</li> <li>• Bay, K.-C. (Hrsg.) (2010): ISO 26000 in der Praxis: der Ratgeber zum Leitfaden für soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit; Darstellung, Diskussion und Analyse - Vergleiche zu bestehenden Regelungen - Umsetzungshinweise und Beispiele, Oldenbourg Industrieverlag, München, 2010.</li> </ul>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  12200 Einführung Energiewirtschaft, 15200 Einführung Energietechnologien, 24200 Energieversorgung, 25700 Unternehmensführung und internationales Management (empfohlen)</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b>  Klausur (90 Minuten)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>  Bestandene Klausur</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>  EWM (B.Sc.)</p>
9	<p><b>Modulverantwortliche(r):</b>  Prof. Dr. Schmidt-Endrullis</p>
10	<p><b>Optionale Informationen:</b>  -</p>

Modul: Planspiel und Simulationen						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
33700	150 Stunden	P	6. Semester	1 Semester	SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> a. LV 33700 Planspiel und Simulation		<b>Sprache</b> a. deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Projekt und Übungsbeispiele am PC / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
	<i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden eignen sich im Rahmen eines Unternehmensplanspiels im Energieumfeld ein breites Fachwissen und Verständnis von unternehmerischen Zusammenhängen an. <i>[Wissen, 6]</i> Das eigenständige Entscheiden in allen Unternehmensbereichen versetzt die Studierenden in die Lage, realitätsnahe Einblicke in die Steuerung, Führung und weitere Entscheidungsabläufe eines Unternehmens zu simulieren und direktes Feedback zu erhalten. <i>[Wissen, 6]</i> Die Studierenden entwickeln im Rahmen dieser Veranstaltung ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse in quantitativen Methoden weiter. Die Studierenden kennen relevante Software-Tools, die in der Unternehmenspraxis zum Einsatz kommen. <i>[Wissen, 6]</i>					
	<i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die erlernten Kenntnisse in Simulationen und Modellierung versetzen die Studierenden in die Lage, komplexe Zusammenhänge des Energiemarktes an konkreten Fallbeispielen sowie Geschäftsprozessen und -modellen durchspielen zu können. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 6]</i>					
	<i>Sozialkompetenz</i> Durch das Arbeiten in Expertenteams erlernen die Studierenden, eigenverantwortlich im Team zu arbeiten und sich in Gruppen zu organisieren. Sie lernen, die fachliche Entwicklung anderer anzuleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umzugehen. <i>[Team-/Führungsfähigkeit, 6]</i>					
	<i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden reflektieren ihre Arbeitsziele anhand der Ergebnisse und Lösungen des Planspiels und der Simulation. <i>[Reflexivität, 6]</i>					
4	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planspiel mit Energiebezug für eine realitätsnahe Abbildung aufeinander abgestimmter Pläne bzw. Entscheidungen</li> <li>• Theoretische Grundlagen zu Geschäftsprozessen und -modellen sowie Simulationen</li> <li>• Grundlagen zu quantitativen Methoden und Modellierung</li> <li>• Übungen mit relevanten Software-Tools wie bspw. Excel, GAMS, SPSS, EViews oder Matlab</li> </ul> <i>Empfohlene Literaturangaben:</i> Schwängele, S.; Zürn, B.; Trautwein, F. (Hrsg.) (2014): Planspiele – erleben, was kommt, Entwicklung von Zukunftsszenarien und Strategien, DHBW, BoD GmbH, 2014.					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> 24200 Energieversorgung, 25200 Controlling (empfohlen)					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Praktische Arbeit					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>					

8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> 34700 Geschäftsmodelle Energiewirtschaft, 41200 Bachelor-Thesis
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Bade
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

Modul: Projekt - Energiewirtschaft						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
34200	150 Stunden	P	7. Semester	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> a. LV 34200 Projekt Energiewirtschaft		<b>Sprache</b> a. deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Projekt / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
	<p><i>Kompetenz Wissen</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über breites wissenschaftliches und praktisches Fachwissen sowie vertieftes Verständnis über die Energiewirtschaft und die Schnittstellen zu anderen Bereichen. <i>[Wissen, 6]</i></p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i></p> <p>Sie können komplexe unternehmerische Problemsituationen im Bereich der Energiewirtschaft mit Hilfe von betriebswirtschaftlichen Methoden analysieren, Problemlösungen entwickeln und die erarbeitenden Konzepte präsentieren und verteidigen. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 6]</i></p> <p>Die Studierenden können Projekt- bzw. Gruppenarbeitsprozesse selbständig strukturieren und ihre persönlichen sowie fachlich-methodischen Fähigkeiten zur Entwicklung einer Problemlösung einbringen. <i>[Systemische Fertigkeiten, 6]</i></p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden lösen in Expertenteams eigenverantwortlich komplexe fachbezogene Probleme und erarbeiten Lösungen, die präsentiert werden. <i>[Mitgestaltung, 6]</i></p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i></p> <p>Die Studierenden handeln eigenständig und gestalten nachhaltig den Lösungs- und Lernprozess hinsichtlich des zu bearbeitenden Projekts. <i>[Eigenständigkeit/Verantwortung, 6]</i></p>					
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist-Analyse und Entwicklung eines Soll-Konzeptes im Bereich der Energiewirtschaft von Unternehmen mit Hilfe von konkreten Fällen aus der betrieblichen Praxis, wie z.B. Entwicklung neuer Energieprodukte, Leitungsbau einer Stromtrasse, Bau eines Solar- oder Windparks, Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz etc.</li> <li>• Teamarbeit und Management von Aufgaben, Zielen, Ressourcen innerhalb eines Projektes; der Projektorganisation (Planung und Durchführung von Meetings, Fortschrittskontrolle) und der Projektdokumentation (Anfertigen einer Projektmappe, Protokolle, Analyseergebnisse, Zwischenberichte, etc.)</li> <li>• Projektpräsentation vor einer Geschäftsleitung</li> </ul> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturangaben nach Bedarf; in Abhängigkeit der Themenstellungen aus einem praxisorientierten Problemumfeld.</li> </ul>					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> 24700 Energie-Managementsysteme, 25700 Unternehmensführung und internationales Management, 31700 Digitale Energiewirtschaft, 33700 Planspiel und Simulationen (empfohlen)					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Praktische Arbeit					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Praktische Arbeit					

8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Rövekamp
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

<b>Modul:</b> Geschäftsmodelle Energiewirtschaft						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Modulart</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
34700	150 Stunden	P	7. Semester	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> a. LV 34700 Geschäftsmodelle Energiewirtschaft		<b>Sprache</b> a. deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 105 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> 50% Vorlesung und 50% Übungen / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Die Studierenden verfügen über breites wissenschaftliches und praktisches Fachwissen sowie vertieftes Verständnis über die Energiewirtschaft und die Schnittstellen zu anderen Bereichen. <i>[Wissen, 6]</i>						
Auf dieser Basis können sie die Anforderungen an Geschäftsmodelle in der Energiewirtschaft analysieren und klassifizieren. <i>[Wissen, 6]</i>						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Sie können die Merkmale und Eigenschaften von Geschäftsmodellen hinsichtlich betriebswirtschaftlicher Faktoren einordnen. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 6]</i>						
Die Studierenden können neue Geschäftsmodelle problemorientiert gestalten und anwendungsgerecht modellieren. <i>[Systemische Fertigkeiten, 6]</i>						
Die Simulation von Geschäftsmodellen hinsichtlich einer betriebswirtschaftlichen Bewertung erwünschter Merkmale wird von den Studierenden beherrscht. <i>[Beurteilungsfähigkeit, 6]</i>						
<i>Sozialkompetenz</i>						
Die Studierenden können komplexe fachbezogene Sachverhalte gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und weiterentwickeln. <i>[Mitgestaltung, 6]</i>						
<i>Selbstständigkeit</i>						
Geschäftsmodelle werden von den Studierenden eigenständig auf ihre Nachhaltigkeit reflektiert. <i>[Reflexivität, 6]</i>						
4	<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Anforderungsanalyse</li> <li>• Aufbau und Struktur von Geschäftsmodellen</li> <li>• Klassifikationen von Geschäftsmodellen im allgemeinen und in der Energiewirtschaft im Spezifischen</li> <li>• Werkzeuge und Methoden zur Simulation von Geschäftsmodellen</li> <li>• Risikobewertung in Geschäftsmodellen</li> <li>• Prognosemodelle und -verfahren</li> <li>• Fallstudien zum Aufbau, Modellierung und Bewertung von Geschäftsmodellen in der Energiewirtschaft</li> </ul>						
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwintowski (Hrsg.) (2010): Handbuch Energiehandel, Schmidt Verlag, Berlin 2010, 2. Auflage.</li> <li>• Borchert, J. u. A. (2006): Stromhandel – Institutionen, Marktmodelle, Pricing, Risikomanagement, Schäffer Poeschel, Stuttgart 2006.</li> <li>• Herbes C. / Friege, C. (Hrsg.) (2015): Marketing Erneuerbarer Energien: Grundlagen, Geschäftsmodelle, Fallbeispiel, Springer Fachmedien, Wiesbaden, 2015.</li> <li>• Bozem, K. / Nagl, A. / Rennhak, C. (2015): Energie für nachhaltige Mobilität: Trends und Konzepte, Springer Fachmedien, Wiesbaden, 2015.</li> </ul>						
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>					

	21700 Marketing, 23200 Energierecht, 25200 Controlling, 33200 Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit (empfohlen)
6	<b>Prüfungsformen:</b> Praktische Arbeit
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der praktischen Arbeit
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> EWM (B.Sc.)
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Bade
10	<b>Optionale Informationen:</b> -

Modul: Vertiefungsseminar						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
35200	150 Stunden	P	7. Semester	1 Semester	WS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 35210 Vertiefungsseminar		<b>Sprache</b> deutsch	<b>Kontaktzeit</b> 45 Stunden	<b>Selbststudium</b> 150 Stunden	<b>Credits (ECTS)</b> 6
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b> Seminar / 4 SWS					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
	<i>Kompetenz Wissen</i> Aneignung vertiefender wissenschaftlicher Methoden. [ <i>Wissen, 6</i> ]					
	Mit Abschluss der Veranstaltung beherrschen die Studierenden die Anfertigung einer umfassenden wissenschaftlichen Arbeit. [ <i>Instrumentelle Fertigkeiten, 6</i> ]					
	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über die Fähigkeit, vor allem anwendungsorientierte energiewirtschaftliche Problemstellungen auf der Basis eines theoretisch-systematischen Wissens zu lösen. [ <i>Systemische Fertigkeiten, 6</i> ]					
	<i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage eine sachgerechte Präsentation zu halten sowie deren Ergebnisse in einer Plenumsdiskussion zu verteidigen. [ <i>Kommunikation, 6</i> ]					
	<i>Selbstständigkeit</i> Vertiefung und Anwendung wissenschaftlicher Methodiken auf aktuelle Themenstellungen der Energiewirtschaft. [ <i>Reflexivität, 6</i> ]					
4	<b>Inhalte:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Abgrenzung und Strukturierung eines aktuellen Themas im Bezugsrahmen der Energiewirtschaft.</li> <li>•Analyse der Wirkungszusammenhänge des gewählten Themas mit anderen Themenfeldern der Energiewirtschaft</li> <li>•Schriftliche Ausarbeitung der Seminararbeit gemäß den Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten</li> <li>•Präsentation der Ergebnisse</li> <li>•Diskussion der Ergebnisse in der Gruppe</li> </ul>					
	<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>					
	•Je nach Themenfeld fachspezifische Literatur					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> 21200 Seminar Wissenschaftliches Arbeiten (empfohlen)					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Seminararbeit, Referat					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Seminararbeit und bestandenes Referat					
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> 51000 Bachelor-Thesis					
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Bade					



10	<b>Optionale Informationen:</b> -
----	--------------------------------------

Modul: Bachelor Thesis						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
51100	300 Stunden	P	7. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	<b>Lehrveranstaltung(en)</b> LV 51100 Bachelor Thesis		<b>Sprache</b> Deutsch oder englisch	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>Selbst- studium</b> 300	<b>Credits (ECTS)</b> 12
2	<b>Lehrform(en) / SWS:</b>					
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</b>					
	<i>Kompetenz Wissen</i>					
	<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>					
	Nach dem erfolgreichen Abschluss der Bachelor-Thesis sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine wissenschaftliche und transferorientierte Fragestellung in einem Fachgebiet zu identifizieren, abzugrenzen und zu erläutern</li> <li>• diese selbständig und systematisch, d.h. unter Anwendung von Fachliteratur und wissenschaftlicher Methoden zu analysieren, kritisch zu beurteilen, zu transferieren bzw. zu lösen</li> <li>• die Ergebnisse in einer vorgegebenen Frist und unter Anwendung wissenschaftlicher Standards sprachlich und formal angemessen darzustellen /Kompetenzausprägung wählen 6]</li> </ul>					
	<i>Sozialkompetenz</i>					
	<i>Selbstständigkeit</i>					
4	<b>Inhalte:</b> Die Lerninhalte sind abhängig vom gewählten Thema der Bachelor-Thesis.					
	<i>Empfohlene Literaturangaben:</i> Die Literatur ist abhängig vom gewählten Thema der Bachelor-Thesis.					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Alle Module, die mit dem gewählten Thema der Thesis im Zusammenhang stehen					
6	<b>Prüfungsformen:</b> Bachelor Thesis					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>					
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>					
9	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Heidig					
10	<b>Optionale Informationen:</b> -					